

Zeitschrift:	Zappelnde Leinwand : eine Wochenschrift fürs Kinopublikum
Herausgeber:	Zappelnde Leinwand
Band:	- (1923)
Heft:	10
Artikel:	Cinéma Central : das dieswöchige Programm des Cinéma Central wird hervorhebend ergänzt durch den Film : Bulgarien, Land und Leute
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-731854

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ersinnen von Dekorationen. Unterstutzt von einem hochbezahlten Stab von Dekorateuren und Architekten für Interieurs lässt er bis ins kleinste Teile perfekte und naturgetreue Kammern, Säle, Hallen usw. aufbauen, je nachdem er sie in seinen Filmen benötigt. Ein kleines Beispiel, wie hier alles gemacht wird, um einen Film so natürlich wie nur möglich zu gestalten, bietet die Tatsache, daß in dem Film „Forbidden Fruit“ die Schauspielerin Agnes Ayers, die eine Szene zu spielen hatte, in der ein Juwelenkästchen vorkam, mit echten Diamanten und Perlen agierte, die einen Wert von ungefähr 100.000 Dollar hatten. Diese Kleinodien waren für diesen Zweck bei einem der ersten Juweliere von Los Angeles geliehen worden, und zwei Detektivs waren stets anwesend, um die Juwelen zu bewachen. Im Jahre 1912 übernahm die Universal Co. die alten Nestorateliers, und von da an wurde Hollywood der Hauptort der neuen Industrie.

(Film-B. 3.)

* * *

CINEMA CENTRAL

Das dieswochentliche Programm des Cinema Central wird hervorhebend ergänzt durch den Film

Bulgarien, Land und Leute.

Das Filmband zeigt anfangs die Hauptstadt Bulgariens, Sofia, nebst allen bedeutenden Denkmälern, öffentlichen Gebäuden, charakteristischen Strecken, Bildern und Erscheinungen.

An diese Bilderserie schließt sich eine solche der Transbalkanlinie an. Die Transbalkanlinie ist bislang weder in Photo noch im Film gezeigt worden. Die Aufnahmen geschahen unter den schwierigsten Verhältnissen und erforderten von der Expedition wahre Hochtouristen-Kunststücke im Klettern. Es folgen nun interessante und künstlerisch sehr wertvolle Aufnahmen von Reis- und Tabakfeldern, von großen Viehherden, welche den Reichtum des Landes an diesen Produkten zeigen.

Einen gelungenen Abschluß findet diese Bilderserie mit der Aufnahme der Sommerresidenz des bulgarischen Königs, nämlich des Meerschlosses Efrinograd.

Der Film zeigt weiter interessante Bilder aus dem bulgarischen Volksleben und der Industrie und wird gekrönt und abgeschlossen durch eine historische Aufnahme von monumentaler Bedeutung auf dem Schipka-Paß.

Der ganze Film schließt mit Abbildungen des Rila-Klosters, des schönsten Klosters der Welt, welches aber bislang infolge der Abgeschlossenheit, welche die strengen Bestimmungen der bulgarischen Geistlichkeit gegenüber jedem Fremden geschaffen haben, noch nicht im Film oder in zusammenhängenden Bildern gezeigt werden konnte. Selbst Innenaufnahmen, sogar von einzelnen Mitgliedern des ehr-

würdigen Mönchsordens, sind der Kühnheit unserer Operateure gelungen.

Alles in allem stellt dieser ganze Film ein Kulturwerk allerersten Ranges dar, welches nicht nur seiner wohlgelungenen Bilder wegen, sondern auch seines geistig hochstehenden Inhalts eine Empfehlung für den Unternehmer Herrn Chr. Karg, Direktor der „Etna-Film-Co., A.-G. in Luzern“, bildet.

Kreuz und Quer.

Charlie Chaplin's nächster Film „Der Pilger“ ist ein Fünfakter, wie auch der „Kid“, und wird von „Associated First National“ in allernächster Zeit herausgebracht werden. Dies ist der achte und letzte Chaplin-Film, den die Associated First National verleiht, die nächste Chaplin-Produktion wird vermutlich durch die „United Artist“ in Umlauf gesetzt, der Charlie bereits seit langem angehört, ohne jedoch die Verpflichtung gehabt zu haben, sich dieser Organisation für den Vertrieb zu bedienen.

Mary Pickford hat die Verfilmung von „Dorothy Vernon of Haddon Hall“ aufgegeben, um zunächst als Margarete in einer „Fant“-Verfilmung zu erscheinen. Lubitsch wird die Regie führen; man erzählt, daß er wöchentlich 1500 Dollar Gage erhält. Für die Mitwirkung in diesem Film ist Suend Gadehas verpflichtet worden.

Eine Publikumzensur in Irland. Auf der „Grünen Insel“ ist noch etwas Ähnliches wie eine Publikum-Filmzensur in Kraft, und nach der herrschenden Gepllogenheit muß ein Bild aus der Projektion zurückgezogen werden, sobald die Zuschauer gegen eine offenkundige Unanständigkeit oder die Anhäufung von Blutstatten Protest erheben. Kürzlich wurde ein Film in einer irländischen Stadt infolge eines solchen Protestes vom Spielplan abgesetzt; als aber derselbe Bildstreifen in einer anderen Stadt laufen sollte, stellte sich heraus, daß der Führer der sittlichen Opposition auch hier zu den Besuchern gehörte, um hier abermals eine Zurückziehung des „blutrüstigen“ Bildes zu erwirken. Er gab offen zu, daß er dem Film auf allen seinen Fahrten nachreise, um ihn unmöglich zu machen. Eigentlich ein wunderbar einfacher Weg, um — die Konkurrenz abzuschlagen.

Wollen Sie interessante
Bücher, dann verlangen



ie unser Bücherverzeichnis
über Zola, Maupassant etc.